

Stein am Rhein

Schulort:	Stein am Rhein	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des	reformiert	Distrikt 1799:	Stein am Rhein	Kanton 2015:	Schaffhausen
Orts:		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Stein am Rhein
		Kirchgemeinde 1799:	Stein		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 194-195				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1017: Stein am Rhein, [http://www.stapferenquete.ch/db/1017].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Stein am Rhein (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)				

22.02.1799

Beantwortung der "Fragen über den Zustand der Schulen" von dem Provisor der lateinischen Schule zu Stein am Rhein.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Stein am Rhein, vormahls eine zürichische Munizipalstadt, jezt der Hauptort eines
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Distrikts gleichen Namens, zum <i>Kanton Schaffhausen</i> gehörig, heißt also der Ort, wo diese Schule ist, deren Bezirk sich auch auf denselben einschränkt, doch ohne
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	andere davon auszuschliessen, welche etwa dieselbe besuchen wollten.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schüler sind in Klassen getheilt, deren gegenwärtig 3, zuweilen aber auch 4 sind.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird in derselben hauptsächlich <i>Religion</i> und <i>lateinische Sprache</i> gelehrt. Den Schülern, welche einige Fertigkeit im Lateinischen erlangt haben, werden dann auch nach Maaßgabe der Zeit ihres Schulbesuchs die nöthigsten Kenntnisse von der Erdbeschreibung und von der Natur- und Weltgeschichte beygebracht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr unausgesetzt gehalten, ausser in der Herbstzeit, da gewöhnlich Ferien von 4 Wochen sind. Die Schulbücher zum Unterricht in der Religion sind: Der Zürichische Katechismus; Kurzer Jnbegriff der biblischen Geschichte u. Lehre, eben daher: u. das Neue Testament. — Jn der lateinischen Sprache: [Seite 2] die <i>Elementa Grammatica lata</i> u. der <i>Manuductor ad Latinitatem</i> , beyde von Zürich: die <i>Selecta e profanis Scriptoribus Historia</i> vom Heuzet, u. der <i>Liber latinus</i> vom Büsching, deßen erster Theil als ein Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte, so wie <i>Fabris Abriß</i> der Geographie, zur Erdbeschreibung; und Schroekhs Lehrbuch zur allgemeinen Weltgeschichte gebraucht wird.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Vorschriften zum Schönschreiben werden nur in der deutschen Schule gegeben: in der lateinischen wird vornemlich auf Rechtschreibung bey der Korrektur der Uebersetzungen u. der Exerzitien gesehen, doch ohne die Schönheit der Schriftzüge ganz aus der Acht zu lassen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Dauer der Schule ist Täglich 4 Stunden, 2 vor Mittag u. 2 nach Mittag.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ward bisher von dem gesammten Magistrat (Rath u. Gemeinde) durch die Mehrheit der Stimmen gewählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige Lehrer heißt Johann Georg Etzweiler.
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist Bürger zu Stein,
III.11.d	Wie alt?	69 volle Jahre alt,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat eine Frau und eine an den B: Doktor Schmid allhier verheyrahtete Tochter mit 2 Enkeln,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	steht an dieser Schule seit dem Jahr 1752,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher studierte er in Zürich u. ließ sich in den geistlichen Stand aufnehmen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt in der Schule hat er jezt keine andere öffentlichen verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Die Zahl der Schüler ist dießmal 13.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[[[Seite 3] Ein besonderer Fond für diese Schule ist nicht vorhanden. Der Magistrat bestimmte bey der Stiftung derselben im J. 1707 einem Lehrer sein fixes Gehalt aus etlichen Aemtern, worunter aber die Verwaltung des Kirchen- und Armenguts nicht begriffen war und auch nie etwas dazu beygetragen hat.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Zu gleicher Zeit ward ein Schulgeld eingeführt, das noch besteht, nämlich von jedem Schüler quartalweise 12 Batzen, oder jährlich 3 fl. 12 xr. welches bis 1792 die Eltern bezahlen mußten, seitdem aber das Sekelamt übernommen hat, um die Bürgerschaft zu erleichtern.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	So ward auch dem Lehrer mitten in der Stadt ein Haus eingeräumt, worin zugleich die Schulstube ist. Dieß Haus ist zwar alt, doch so gut als möglich in baulichem Stand erhalten, dessen Besorgung dem hiesigen Stadtbauamt zusteht.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das ganze Einkommen des Lehrers ist jährlich an Geld — ausser dem N. 14 bemerkten Schulgeld — 180 Gulden, von dem Sekelamt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	— Getreide, 8 Malter Korn u. 2 Malter Haber, von dem Kornamt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	— Wein, 5 Saum — von dem Kelleramt.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	— Holz, 9 Klafter — von dem Bauamt.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	So viel von dieser Schule. den 22 Febr: 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 194-195
Briefkopf	Beantwortung der " <i>Fragen über den Zustand der Schulen</i> " von dem Provisor der lateinischen Schule zu Stein am Rhein.
Transkriptionsdatum	03.08.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	1017BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_194-195.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Etzweiler
Verfasser Vorname	Johann Georg
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort					
Name	Stein am Rhein				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Stein am Rhein	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Stein
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Stein	Gemeinde 2015	Stein am Rhein
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	706809				
Geo. Länge	279937				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Stein am Rhein (ID: 1277)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2200)

Name: Etzweiler
Vorname: Johann Georg

Weitere Informationen

Alter:	69	Herkunft:	Stein am Rhein
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	47 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	13	13
Kinder pro Jahr	13	
Kommentar		